

Urformen

Figürliche
Eiszeitkunst
Europas



01.03. bis 11.06.2023
zu Gast in Wiesbaden



sam
STADTMUSEUM
AM MARKT

Eröffnung

Dienstag 28.02.2023 | 19 Uhr
im sam –
Stadtmuseum am Markt



Grußworte

Helga Tomaschky-Fritz
Stadträtin

Sabine Philipp M.A.
Direktorin
Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

Dr. Daniel Burger-Völlmecke
Kurator
Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

Mit Sektempfang und
kleinem Buffet.

Begleitprogramm

Kinder | Schulklassen

Im Rahmen der Sonderausstellung wird ein abwechslungsreiches museumspädagogisches Begleitprogramm für Kinder und Schulklassen angeboten. Informationen dazu finden sich auf der Homepage des sam – Stadtmuseum am Markt.

Öffentliche Führungen

Donnerstag | 09.03.2023 | 18 Uhr
Donnerstag | 13.04.2022 | 18 Uhr
Donnerstag | 11.05.2023 | 18 Uhr
Donnerstag | 01.06.2023 | 18 Uhr

Eintritt + 3 € (1h)

Um Anmeldung wird gebeten.

Führungen für private Gruppen: 1 h | 80 € + Eintritt

Führungen für Schulklassen: 1 h | 40 €

Workshop für Schulklassen: 1,5 h | 60 €

Nach Vereinbarung bieten wir Führungen
mit Blindenreportage an.

Veranstaltungen & Vorträge

Donnerstag | 20.04.2023 | 18 Uhr

Dr. Sibylle Wolf

Der Mensch als Schöpfer: Kleinkunst und Höhlenmalerei
zwischen 42.000 und 11.000 Jahren vor heute

Dienstag | 09.05.2023 | 18 Uhr

Dr. Frank Moseler

Mensch, Kunst, Kommunikation –

Eine kreative Explosion in der letzten Eiszeit

Dienstag | 06.06.2023 | 18 Uhr

Dr. Liane Giemsch

Die Zeit der Jäger und Sammler –

Streifzüge durch die Altsteinzeit Hessens

Dienstag | 11.07.2023 (nach Ausstellungsende) | 18 Uhr

Dr. Daniel Burger-Völlmecke

Mit Forschergeist und Spaten – Die Sammlung
Nassauischer Altertümer und ihre Bedeutung für die
Anfänge der Archäologie

Vortrag im Rahmen der Kulturinitiative Wiesbaden

**Der Eintritt zu den Vorträgen
im Marktkeller ist frei.**



Mammut
Fundort Vogelherdhöhle,
Schwäbische Alb



Frauenfigur
Fundort Gagarino,
Russland

Urformen – Figürliche Eiszeitkunst Europas

Kunst und Musik sind weltweit ein fester Bestandteil aller Kulturen und gleichzeitig Ausdruck der jeweiligen Zeitepoche. Die Anfänge künstlerischen Schaffens reichen bis in die jüngere Altsteinzeit der letzten Eiszeit vor 42.000 – 11.700 Jahren zurück. Große Teile des nördlichen Europas lagen damals unter riesigen Gletschern, während Mammutherden durch die europäische Steppenlandschaft zogen.

Aus dieser Zeit stammen Figurinen, die als älteste bekannte Kunstwerke der Menschheit gelten und angesichts ihrer filigranen Arbeit erstaunen. Zugleich wirken sie noch heute überraschend modern und lebendig. Sie sind hervorragend geschnitzt und geben einen Einblick in die Lebenswelt der damaligen Menschen. Gleichzeitig spiegeln sie die eiszeitliche Tierwelt mit Mammut, Wildpferd, Hirsch und Bison wider.

Für die Jäger- und Sammlergesellschaften standen diese Tiere als Überlebensgaranten im Zentrum ihrer künstlerischen Darstellungen. Darüber hinaus finden sich häufig Motive von Frauenfiguren in unterschiedlichen Varianten. Als Material kam neben weichem Gestein wie Speckstein, Kalkstein oder Schiefer vor allem Elfenbein aus Mammut-Stoßzähnen zum Einsatz.

Die Vielzahl der Funde zeigt, dass Elfenbein bereits damals einen hohen Stellenwert innerhalb der Gesellschaft besaß – ein Phänomen, das sich durch alle Epochen der Menschheitsgeschichte nachverfolgen lässt. Die erhaltenen altsteinzeitlichen Kunstobjekte sind jedoch nicht nur ein Beleg für früheste Ästhetik, sondern liefern auch Informationen zur Sozialstruktur steinzeitlicher Gesellschaften. Dies trifft auch auf Funde von Flöten aus Vogelknochen und Elfenbein zu, die verdeutlichen: der frühe Mensch war ein Homo musicus!



Löwe
Fundort Vogelherdhöhle,
Schwäbische Alb



Wildscheuer-Höhle bei Steeden.
Ansicht des Höhleneingangs, ca. 1874.

Eiszeitkunst im sam – Stadtmuseum am Markt

In der Wanderausstellung „Urformen – Figürliche Eiszeitkunst Europas“ stehen 23 ausgewählte Kunstwerke der jüngeren Altsteinzeit im Fokus. Sie stammen aus Fundorten, die sich über Deutschland, Frankreich, Tschechien, der Slowakei und Russland erstrecken.

Viele dieser Figurinen sind nur bruchstückhaft erhalten. Ziel der Wanderausstellung ist es, die Objekte in ihrem ursprünglichen und vollständigen Zustand zu zeigen sowie die künstlerische Entwicklung zu veranschaulichen. Dafür wurden die Figuren in filigraner Handarbeit von professionellen Schnitzmeister*innen aus den originalen Materialien nachgeschnitzt und in ihren Formen ergänzt. Damit werden sie erstmals wieder in ihrem ursprünglichen Aussehen erlebbar.

Zusätzlich erläutert die Ausstellung die Bedeutung der als UNESCO-Welterbe eingetragenen altsteinzeitlichen Höhlen von der Schwäbischen Alb, aus denen die weltweit ältesten Zeugnisse figürlicher Kunst stammen.

Die eiszeitlichen Höhlen bei Steeden an der Lahn

Ergänzt wird die Ausstellung mit ausgewählten Originalfunden aus den bedeutenden eiszeitlichen Höhlen bei Runkel-Steeden (Lkr. Limburg-Weilburg), die sich in der Sammlung Nassauischer Altertümer befinden.

Die Ausgrabungen fanden bereits 1874 statt und erbrachten eine Vielzahl von Überresten der damaligen Tierwelt zusammen mit menschlichen Artefakten. Das Fundmaterial beeindruckt nicht nur durch seine Komplexität, sondern auch durch seine gute Erhaltung und zeigt vereinzelt deutliche Parallelen zum Fundmaterial aus den UNESCO-Welterbe-Höhlen auf der Schwäbischen Alb.

Darüber hinaus lieferten die Ergebnisse wichtige Impulse für das damalige Verständnis der Menschheitsgeschichte und entfachten einen Forschungsstreit über die Gleichzeitigkeit von Mensch und Mammut. Das aus den Höhlen stammende Fundmaterial gehört nicht nur zu den ältesten menschlichen Artefakten in der Sammlung Nassauischer Altertümer, sondern enthält auch die ältesten „Kunstwerke“ Hessens.

sam

STADTMUSEUM
AM MARKT

Marktplatz
65183 Wiesbaden



Kontakt | Information | Anmeldung

(0611) 44 75 00 60

info@stadtmuseum-wiesbaden.de

www.stadtmuseum-wiesbaden.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11–17 Uhr

Donnerstag 11–20 Uhr

Eintritt

4 € | ermäßigt 2 €*

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
haben freien Eintritt!

* Ermäßigung für Studierende, Auszubildende,
Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte,
Arbeitslose, Besitzende der Wiesbaden TouristCard,
der Ehrenamtscard oder der Kurkarte,
Fahrkarten THermine.



Melden Sie sich für
unseren Newsletter an.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass während
der Eröffnung im Auftrag der Stiftung Stadtmuseum
Wiesbaden fotografiert wird und die Bilder zu Zwecken
der Öffentlichkeitsarbeit (Soziale Medien, Presse,
Printmedien) verwendet werden können.

sam
STIFTUNG
STADTMUSEUM
WIESBADEN

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

